

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1834**

69 (27.8.1834)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 69. Mittwoch den 27. August 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 19149. Die Einwanderungen nach Russisch-Polen betreffend.

Die Bekanntmachung einiger kaiserlich russischer Verordnungen über die Auswanderungen nach Polen in den öffentlichen Blättern des Großherzogthums hat hin und wieder die Meinung veranlaßt, es liege in dieser Bekanntmachung, weil sie von den Behörden des Großherzogthums ausgegangen war, eine Aufmunterung zu solchen Auswanderungen. Wenn nun gleich für diese irrige Meinung durchaus kein Grund gefunden werden kann, so sieht man doch zur Vermeidung aller weiteren Mißverständnisse sich zur Erklärung veranlaßt, daß man durch die Bekanntmachung der fraglichen Verordnung weiter nichts beabsichtige als diejenigen, welche nach Polen wegzuziehen wünschen, mit Bedingungen, an welche die kaiserlich russische Regierung ihre Aufnahme knüpft und mit den Verhältnissen, in welche sie in Polen treten bekannt zu machen. Man verbindet hiemit die wiederholte Bekanntmachung, daß mit dem Königreich Polen kein Freizügigkeits-Vertrag besteht, und daß daher die dahin Auswandernden den zehnten Theil ihres Vermögens als Nachsteuer zurücklassen müssen.

Sämmtliche Großh. Ober- und Bezirksämter werden hievon zu ihrer Maasnahme und weiteren Bekanntmachung durch die Lokalblätter in Kenntniß gesetzt.

Kassatt den 21. August 1834.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Jchr. v. R ü d t.

vdt. Stengel.

Die Lieferung des Bettwerks und Weißzeugs in das Georg August Viktorien Armen-Erziehungs-Haus zu Kassatt betreffend.

Zur Ausrüstung des benannten Stifungshauses bedarf man gegenwärtig:

I. Für die zwei Lehrerinnen.

- a) Zwei Strohmattzen mit Drahtfedern und von grau werkenem Tuch; drei und drei achtels Ellen lang und zwei Ellen breit.
- b) Zwei Korbhaarmattzen von gutem Leinentwillch und mit Schweifhaaren gefüllt; Länge und Breite wie bei den Strohmattzen.
- c) Vier Kopfkissen von gutem Barchent mit ganz untadelhaften Federn gefüllt und zwar mit so viel Pfunden, als das Kissen Ellen Barchent von gewöhnlicher Breite enthält; eine und drei achtels Ellen lang und eben so breit.
- d) Acht Ueberzüge dazu von Leinwand.
- e) Zwei Pfulben, Zeug und Füllung wie bei den Kopfkissen; eine und eine viertels Elle lang und zwei Ellen breit.
- f) Vier Ueberzüge dazu von Leinwand.
- g) Zwei Plumeaux von gutem Kanafas und mit drei Pfund guter Flaumen gefüllt; zwei Ellen lang und ein drei viertels Ellen breit.
- h) Zwei Ueberzüge dazu von Kattun.

- i) Zwei Unterbetten von gutem Barchent und mit so viel Pfund Federn gefüllt, als Ellen Barchent daran; drei und drei achtels Ellen lang und zwei Ellen breit.
- k) Zwei Couverts von Kattun und Fütterung von carirter Baumwolle; drei und drei viertels Ellen lang und zwei und drei viertels Ellen breit.
- l) Acht Betttücher von Leinwand; drei und sieben achtels Ellen lang und zwei und fünf achtels Ellen breit.

II. Für die armen Mädchen und das Gesinde.

- a) Sechszehn Strohsäcke von grau werktem Tuch; drei und drei achtels Ellen lang und zwei Ellen breit.
- b) Sechszehn Strohpöcker von gleichem Tuch, eine und eine viertels Elle lang und zwei Ellen breit.
- c) Sechszehn Kopfkissen von gutem Barchent und mit untadelhaften Federn gefüllt und zwar mit so viel Pfunden, als das Kissen Ellen Barchent von gewöhnlicher Breite enthält; eine und drei achtels Ellen lang und eben so breit.
- d) Vierundsechszig Ueberzüge dazu von Leinwand.
- e) Vierundsechszig Oberleintücher; drei u. sieben achtels Ellen lang u. zwei u. fünf achtels Ellen breit.
- f) Vierundsechszig Unterleintücher von gleicher Länge und Breite wie bei e.
- g) Sechszehn doppelt wollene Decken, deren Länge und Breite mit den Bettstätten (welche sechs neu Badische Schuhe lang und drei solcher Schuhe breit sind) im Verhältniß stehen muß.

III. Sonstiges Weißzeug.

- a) Sechs glatte Tischtücher von Leinwand, deren Länge und Breite im Verhältniß stehen muß mit den zusammen gestoßen werdenden drei Tischen, deren jeder im neu Badischen Maß vier Schuhe lang und drei Schuhe breit ist.
- b) Achtundvierzig glatte Handtücher von Leinwand; zwei und eine halbe Elle lang und fünf achtels Ellen breit.
- c) Zwölf Küchentücher.
- d) Zwei Aschentücher.

Die Lieferung dieser Gegenstände wird im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben, und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) Das Bettzeug muß nach mittelfeiner und feiner Qualität der Zeuge bezeichnet und von diesen den Soumissionen kleine Muster beigelegt werden.
- 2) Die Füllung der Matrazen, Kissen, Pfälben, Plumeaux und Unterbetten muß durchaus nach Vorschrift untadelhafter Qualität seyn.
- 3) Die Näherei muß überall auf das Solideste und das Wichsen vollständig besorgt seyn.
- 4) Von den angegebenen Dimensionen, die nach der Neubadischen Elle zu verstehen sind, darf nicht abgewichen werden.
- 5) Die Lieferung hat franco hieher in das erwähnte Stiftungshaus zu geschehen, und muß solche bis Ende Octobers dieses Jahrs bewirkt seyn.
- 6) Es können Soumissionen für sämmtliche Gegenstände oder bloß einem einzelnen der drei Abtheilungen unter I. II. und III. eingereicht werden.
- 7) Die Soumittenten haben sich nöthigenfalls über ihre Tüchtigkeit genügend nachzuweisen.
- 8) Die Zahlung geschieht 14 Tage nach gescheneher vollständiger Lieferung der übernommenen Stücke, deren Prüfung und Uebernahme durch den unterzeichneten Verwaltungsrath.
- 9) Ehe die ganze Lieferung bewerkstelligt wird, hat vorerst eine Probeflieferung von jeder einzelnen Gattung zu geschehen, um bemessen zu können, ob Form, Qualität und Arbeit den Forderungen genügen; endlich
- 10) müssen die Soumissionen mit der Adresse „An den für das Georg August Viktorien Armen-Erziehungshaus aufgestellten Verwaltungsrath zu Rastatt“ und mit beigelegter Ueberschrift „Bettwerk- und Weißzeuglieferungen“ bis mit 9. September dieses Jahrs dahier eingekommen seyn, da die Eröffnung am 10. desselben Monats Vormittags vorgenommen, und später einkommende Soumissionen nicht mehr berücksichtigt werden.

Rastatt den 17. August 1834.

Der für das Georg August Viktorien Armen-Erziehungshaus zu Rastatt aufgestellte
Verwaltungsrath.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Michael Bros auf die Pfarrei Neunkirchen ist die kath. Pfarrei Waghurst, Amts Achern, mit einem beiläufigen Jahresortrag von 456 fl. in Geld und Güterbenutzung, worauf dermalen ein in zehn Jahresterminen heimzuzahlendes Kriegsschuldenkapital von 113 fl. 4 kr. hafset, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpfünde haben sich nach der Verordnung im Regsbl. Nro. 38. vom Jahr 1810 Art. 2 und 3 durch die Regierung des Mittelrheinkreises zu melden.

Der erledigte katholische Schul- und Mesnerdienst zu Durlach ist dem Schullehrer Joseph Durler zu Neuhausen übertragen und hiedurch der katholische Schul- und Mesnerdienst in Neuhausen, Amts Engen, mit einem beiläufigen Jahresortrag von 120 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Landesbeschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Unfergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Gochsheim an den in Gant erkannte Tagelöhner jung Jakob Bieber, auf Mittwoch den 17. September d. J. Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Unzhurst an den Bürger und Leinenweber Ciriak Schmidt, welcher mit seiner Familie nach Russisch-Polen ausgewandert, auf Samstag den 30. August d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Freiburg.

(2) zu Kirchzarten an den in Gant erkannten Joseph Reber jung, Krämer und Färbermeister, bei welchem sich eine Vermögenszuganglichkeit ergeben, auf Freitag den 22. September d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Dilsbach an das zurückgelassene Vermögen des sich nach Amerika begebenen Michael Fischer, auf Donnerstag den 16. September d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Bürgers und Mehlhändlers Friedrich Kögel, auf Freitag den 5. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Fahr.

(2) zu Nonnenweier an die Schuster Diebold Fünd'schen Eheleute, welche mit ihrer Pflanztochter, Anna Maria Ostermann nach Russisch-Polen auswandern wollen, auf Montag den 1. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Altenheim an den Bürger und Zimmermeister Jakob Rauf, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 13. September d. J. früh 10 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Hofweier an den Bürger Bernhard Baier, welcher mit seiner Familie nach Polen auswandern will, auf Dienstag den 9ten September d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Hofweier an den Bürger Anton Schilli, welcher mit seiner Familie nach Polen auswandern will, auf Dienstag den 9. September d. J. früh 10 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Hofweier an den Bürger Amand Baier, welcher mit seiner Familie nach Polen auswandern will, auf Dienstag den 9. Septemb. d. J. früh 10 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Oberndorf an den nach Polen wegziehenden Wittwer Michael Westermann, auf Samstag den 6. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) Fahr. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache der verstorbenen Schuster Friedrich

Leinhaas'schen Eheleute von hier, werden alle diejenigen Gläubiger welche sich bei der heutigen Schuldenliquidation nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen. W. R. N.

Laub den 14. August 1834.

Großh. Oberamt.

(1) Wolfach. [Präklusivbescheid] Alle diejenigen Gläubiger welche bei der Joseph Hugs'schen Liquidation dahier ihre Anmeldungen unterlassen haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Wolfach den 31. Juli 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberg'sches Bezirksamt.

Mundtödt: Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Durach.

(2) von Wöschbach dem Franz Joseph Vorbach, Kronenwirth, welchem als Aufsichtspfleger der Georg Laur von Wöschbach beigegeben ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Spöck dem wegen verschwenderischem Lebenswandel im ersten Grad mundtödt erklärten Georg Jakob Hofheinz, welchem als Aufsichtspfleger Johann Hartmann von da beigegeben ist.

(1) von Beiertheim dem Franz Joseph Speck, welchem als Aufsichtspfleger Cyprian Speck von da beigegeben ist.

(2) Bretten. [Bekanntmachung.] Die gegen den ledigen Mehger Gottlieb Kölsch von hier unterm 22. May 1832 ausgesprochene Mundtödtmachung wird hiemit wieder aufgehoben, und dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bretten den 6. August 1834.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Kork. [Fahndung und Signalement.] In der verfloffenen Nacht ist der Arrestant, angeblich Konrad Meier, Schumacher von Profession, auf eine fast unbegreifliche Weise durch die doppelten eisernen Gitter am Fenster des Gefängnisses geschlupft und entwichen. Derselbe saß schon seit dem 5. v. M. wegen Mangels an Ausweis dahier ein, gab bisher mehrere Orte als seine Heimath an, welche sich aber auf die gepflogene Correspondenz immer als unwahr herausstellten. Der Sprache und eigenen Angabe

desselben nach ist er ein Württemberger und will der Sohn des Bauers Jakob Meier und der Magdalena geb. Gleich sein. Unter Beifügung des Signalements bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an alle Polizeibehörden, auf diesen Purschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Kork den 22. August 1834.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 20 Jahr, Größe 5' 5", Haare hellbraun, Stirne hoch, Augen heublau, Nase stumpf, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe blaß, Mund klein, Zähne gut, Bart keinen. Dessen Kleidung bestand in einem schwarz tuchenen Frack, dunkelblauen sommerzeugenen gestreiften Weste mit Metallknöpfen, einem farbigen baumwollenen Halstuch, grauen Hosen von Canvas, neuem hänsenem Hemde, Halbstiefel und einem schwarzen Filzhut.

(1) Neersburg. [Aufforderung u. Fahndung.] Gegen Schuhmacher Georg Haag von hier, der sich vor einiger Zeit von hier heimlich entfernt hat, liegen wegen verübten Betrugs und Unterschlagung Anzeigen vor. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen und zu verantworten, sonst im Nichterscheinungsfalle gegen ihn weiter wird erkannt werden, was Rechtsens. Zugleich werden die Behörden unter Beifügung des Signalements des Entwichenen ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle arretiren und hierher liefern zu lassen.

Neersburg den 18. August 1834.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 31 Jahre, Statur unterseht, Größe 5 Schuh 2 Zoll, Haare dunkelblond, Stirne gewölbt, Augenbraunen blond, Augen braun, Nase mittelmäßig, Mund mittelmäßig, Kinn rund, Zähne gut, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe bleich, Bart blond, Abzeichen keine.

Die Kleider, so er bei seiner Entweichung anhatte, war ein dunkelgrüner tuchener Ueberrock, königblau tuchene Hosen, eine dunkelgrüne tuchene Schildklappe, schwarz seidenes Halstuch, schwarz seidene Weste und Stiefel.

(1) Rastatt. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte Magdalena Drehtenbach von Hügelshaus, welche schon wegen mehrfachen Betrügereien mit Arbeitshausstrafe belegt wurde, hat sich aus ihrem Dienste flüchtig gemacht, und zieht ohne Zweifel wieder auf der gewohnten lüderlichen Lebensweise umher. Im

Verbrechungsfall wolle sie sogleich arretirt und anher geliefert werden.

Rastatt den 22. August 1834.

Großh. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5' 1", Alter ungefähr 30 Jahre, Haare schwarzbraun, Statur besetzt, Gesichtsförmung länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Stirne hoch, Augen braun, Augenbraunen braun, Nase lang, Mund mittel, Zähne gut, Kinn spitz. Sie trägt wahrscheinlich ein ins blau fallendes kattunenes Kleid.

(1) Achern. [Diebstahl.] Am 18. d. M. zwischen 9 und 10 Uhr Morgens wurden dem Schustermeister Jos. Heuser in Gautenbach nachfolgende Gegenstände von der Bühne aus einem geschlossenen Tröge entwendet:

- 1 rothes Merino Halstuch,
- 1 rothe gelb gebülmte kattunene Schürze,
- 5 Schnüre Granaten mit einem Schlüsselchen,
- 1 Wannenhemd und
- 4 W Spindhanf.

Wir machen dieß zur Fahndung auf diese Gegenstände bekannt.

Achern den 22. August 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] Gestern Abends wurde in einem Gasthose dahier ein Vestel entwendet. Löffel, Gabel und der Griff des Messers waren von Silber; auf dem Löffel waren die Buchstaben F. v. R. Der Werth des entwendeten Vestels ist ungefähr 22 fl. Wir bitten auf das entwendete Vestel und den zur Zeit noch unbekanntten Thäter zu fahnden.

Baden den 22. August 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurden in Ehningen, Königl. Würtemb. Oberamts Böblingen, zwei Pseude entwendet, wovon das eine Wallach, 5 Jahre alt, 17 Faust hoch, Rappe mit einem Stern am Kopf und einem weißen linken Hinterfuß, das andere ein Hellbraun, 6 Jahre alt, Wallach, 18 Faust hoch ist. Der Verdacht des Diebstahls fällt auf einen noch in Militärdiensten stehenden beurlaubten Juden Gottlieb von Mühlheim. Derselbe war bekleidet mit einem blauen abgetragenen Fuhrmannshemd, dunkelblauen Pantalons und eine militärische Mütze, welche mit No. 1 bezeichnet ist. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß. Bretten den 15. August 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der

Nacht vom 20. auf den 21. d. M. wurden auf dießseitiger Oberamtskanzlei mittelst Einsteigens und gewaltsamen Einbruchs nachbeschriebene Gegenstände entwendet, was wir zum Behuf der Fahndung auf die zur Zeit unbekanntten Thäter und die gestohlenen Sachen zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bruchsal den 21. August 1834.

Großherzogl. Oberamt.

- 1) An baarem Geld 18 fl. 28 kr., bestehend aus 2 Kronenthalern, einigen kleinen Thalern und dem Rest in verschiedenen kleinen Münzsorten.
- 2) Eine goldene Uhr mit arabischen Ziffern, geripptem Gehäuse und stählernen Zeigern, die Spindel der Uhr ist zerbrochen und das Uhrentergass fehlt und hat solche einen Werth von 44 fl.
- 3) Zwei feine Bleistift im Werth zu 12 kr.
- 4) Zwei Federmesser, eines
 - a) mit schwarzem holzernem Heft und 3 Klingen, werth 1 fl.
 - b) Das andere mit braunem hornenem Heft 2 Klingen, werth 48 kr.
- 5) Ein tuchener broncefarbener alter Ueberrock mit übersponnenen Knöpfen von gleicher Farbe, der Rock hatte einen modernen Schnitt mit einer Reihe Knöpfe, werth 4 fl. Im Rocksaack war ein weißes leinenes Mastuch, an dem einen Eck mit Z. von roth türkisch Garn gezeichnet, werth 30 kr.
- 6) Ein etwas abgetragener dunkelgrüntuchener Ueberrock mit schwarzem Sammetkragen, ziemlich abgenützten übersponnenen Knöpfen, an dem einen Armel befindet sich oben am Achseltheil und am andern Armel ein Riß, an den Rockflügeln befinden sich mehrere Lintenflecken.

(2) Rastatt. [Gesundener Leichnam] Gestern wurde bei dem dießseitigen Orte Söllingen ein unbekannter männlicher Leichnam an das Rheinufer getrieben. Bei der vorgeschrittenen Fäulniß konnten dessen Gesichtszüge nicht mehr erkannt und nur soviel wahrgenommen werden, daß derselbe noch gut erhaltene Zähne, hellblonde hinten etwas lange Haare und einen ziemlich stark besetzten Bart von gleicher Farbe hat. Der keine Spuren erlittener Gewalt an sich tragende Leichnam mißt 5' 9", ist von starkem Knochenbau und in einem Alter von etwa 25 bis 30 Jahren.

Die Kleidungsstücke, womit der Leichnam angethan war, sind folgende:

- 1) Ein roth baumwollenes Halstuch mit weißen Sternen.
- 2) Eine blaue manchesterne Weste mit weißem Rücken von Leinwand, vornen mit 2 Reihen hornenen Knöpfen versehen.
- 3) Hosenträger von gestreiftem roth und gelbem Zeuge, inwendig mit weichem Leder gefüttert und hinten und vornen mit starkem Leder besetzt.
- 4) Ein beinahe noch neues hänsenes Hemd, der Kragen mit einem beinenen Köpfschen versehen und in der Magengruben-Gegegend mit den Buchstaben G. R. bezeichnet.
- 5) Weiße leinene lange Hosen vornen auf beiden Schenkeln gestickt, mit schmalen Hosentage und oben vornen und hinten mit weißen beinenen Knöpfen besetzt.
- 6) Rindsleberne vorgeschuhte Halbstiefel, die Absätze mit großen Nägeln und die Sohlen stellenweis mit kleinern Nägeln beschlagen.

Indem man dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden sämmtliche Behörden ersucht, die ihnen allenfalls bekannten Auskünfte über den fraglichen Leichnam gefälligst anher mitzutheilen.

Rastatt den 16 August 1834.
Großh. Doeramt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.]
Sophie Blum von Burgsinn, K. Baterschen Landgerichts Sachsenheim, welche wegen schuldhafter Tödtung ihres unehelichen Kindes, durch Urtheil des Großh. Hochpreisl. Hofgerichts dahier vom 11. October 1831 No. 2771. zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, wird morgen aus der Anstalt entlassen und der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 26 Jahre alt, 4½' groß, hat schwarzbraune Haare, schwarze Augen, ovale Gesichtsförm, blaßrothe Gesichtsfarbe, niedere Stirne, länglichte Nase, kleinen Mund, gute Zähne und spitzes Kinn.

Mannheim den 21. August 1834.
Großh. Zuchthausverwaltung.

(1) Oberkirch. [Urtheil.] In Sachen des Schwannwirths Konrad Wöhrle zu Korl, Klägers, gegen Johann Gallehr, gebürtig zu Biel in der Schweiz früherer Factor auf dem Kupferhammer in Korl, wegen Forderung, wird, da der Beklagte der Vorladung vom 29. Juni d. J. ohngeachtet in der heutigen Tagfahrt nicht erschien, der Kläger aber nicht nur seinen nachgesuchten Arrest gerechtfertiget, sondern in der Hauptsache darauf angetragen hat, seine in Gesetzen gegründete Forderung bei dem Ungehorsam

des Beklagten für zugestanden anzunehmen, und die etwaigen Einreden dagegen auszuschließen, unter Bezug auf die §. §. 330. und 671. der P. D. durch Urtheil zu Recht erkannt, und zwar:

- 1) rücksichtlich der Hauptsache selbst, daß nunmehr die von Konrad Wöhrle erhobene Klage für zugestanden anzunehmen, und jede etwaige Einrede dagegen für versäumt, und die Forderung selbst im Betrag von 277 fl. 48 kr. sammt Zinsen vom Tage der Klage, die vom 10. Juni d. J. für liquid zu erklären, und der Beklagte schuldig seye, solche binnen 4 Wochen zu bezahlen.
- 2) Rüksichtlich des Arrestgesüches, daß der Beklagte mit seinen etwaigen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests auszuschließen, und der bekannte Arrest für statthaft zu erklären seye, und weiter fortzustehen habe.

Die Kosten dieses Rechtsstreits hat der Beklagte zu tragen. B. N. W.

Dieses wird zur Nachricht für den Beklagten Johann Gallehr, da dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch den 4. August 1834.
Großh. Bezirksamt.

(1) Sinsheim. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 26. Juli ausgeschriebene Fahndung auf den Deserteur Balthasar Ruf von Neidenstein wird zurückgenommen, indem derselbe durch den Gendarmen Walter Schwender in Heidelberg arretirt und eingebracht worden ist.

Sinsheim den 14. August 1834.
Großh. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Baden. [Rehgut-Versteigerung.] In Gemäßheit hoher Hofdomänenkammer-Verfügung vom 28. Juli d. J. No. 14799. soll nachbeschriebenes Herrschafel. Reggut versuchsweise der Verpachtung und dem Verkauf ausgesetzt werden; der Reebhof Schaaßberg zu Weuern liegt eine halbe Stunde von Baden entfernt und besteht

- 1) In einem zweistöckigen solid erbauten Wohnhause mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst besonders stehenden Schweinställe und Backofen. Morg. Bt. Rth
- 2) Hofraithe Gras und Ackerfeld

| | | | | | | |
|------------------|----------------|----|---|----|---|----|
| feld | " | " | " | 3 | 2 | 32 |
| 3) Nebeliegendes | und Ackerfeld | 17 | 2 | 89 | | |
| 4) Gras | und Ackerfeld | 8 | 1 | 52 | | |
| 5) Wiesen | " | " | " | 22 | 2 | 87 |
| 6) Reeben | und Vorgelände | 10 | 2 | 52 | | |

Alle diese Güter sind in neu Badischem Maasse vermessen, die Verhandlung wird Freitag den

5. September d. J. auf dem Reebhof selbst vorgenommen und Morgens 8 Uhr der Anfang gemacht, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige nur auf Vorlage legaler Vermögenszeugnisse, oder auf genügende Bürgerschaft zur Steigerung zugelassen werden. Baden den 16. August 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Bruchsal. [Bauarbeiten Versteigerung.] Am Donnerstag den 4. September Vormittags 8 Uhr werden auf diesseitigem Bureau die für die Rechnungsjahr 1837 in hiesiger Stadt und den Ditschaften des Domänenverwaltungsbezirktes genehmigten Bauarbeiten im Ueberschlag von 3774 fl. 23 kr. an tüchtige Handwerkerleute öffentlich versteigert. Die Baurelation kann an den Werktagen von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr auf diesseitigem Bureau eingesehen werden, eben so die Bedingungen. Die Auswärtigen Steigerer haben sich mit ortsgewöhnlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Bruchsal den 19. August 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bühlerthal. [Mühlenversteigerung.] Montag den 1. Sept. d. J. Abends um 5 Uhr wird im Landwirthshaus dahier der Erbtheilung wegen die schon zweimal versteigerte Mühle der Anton Kopfen Erben dahier einer 1ten und letzten Versteigerung ausgesetzt, als: eine gut eingerichtete Mahlmühle mit 2 Mahl und einem Schälengang mit Mählgereäthschaften, nebst einer einstöckigen Behausung von Holz mit Stube, Kammer, Küche und Pferdstall, sodann ein Wiederkehr in einer Dachverbindung angebaut, ein Wagenschopf, Stallung und eine anderthalbstöckige Wohnung, Küche und Stallung von Holz, unter diesem befindet sich ein Balkenkeller ganz neu erbaut mit der dabei befindlichen Hofraich in den Weibhäusern alhier, eins. Christian Stolz, anders. der Weg; ferner ungefähr 1 Bettl. Matten allda unten am Mühlbach gelegen, eins. spißt sich aus, anders. der Weg. Die Mühle ist eingeschätzt zu 4810 fl. Bei der letzten Steigerung wurden aber nur geboten 4000 fl. Wenn bei gegenwärtiger Steigerung die Schätzung auch nicht erreicht wird, erfolgt dennoch der endliche Zuschlag. Die löbl. Bürgermeisterämter werden um gefälligste Bekannmachung dieses gebeten.

Bühlerthal den 13. August 1834.

Ziegler, Bürgermeister.

Kern, Rathschreiber.

(2) Riechlinbergen. [Haus- und Faßversteigerung.] Großh. hochpreisliche Hofdomänenkammer hat mit Beschluß vom 8. d. M. No. 1553g. den Verkauf des Förster Hauses und des

dazu gehörigen Gartens zu Itringen angeordnet. Das vormalige Försterhaus zu Itringen, liegt an der Hauptstraße, wurde im Jahr 1826 neu erbaut, hat 2 schön gewölbte Keller (in dem einen liegen 7 Fässer mit Eisen gebunden von 10 bis 29 Ohm), im 1ten Stock 4 Zimmer und eine Küche und im 2ten Stock 5 Zimmer. Hierzu gehören, Scheuer und Stallungen, ein Waschhaus und 2 Schweinställe. 1 Bett. 45 Rth. Baum- und Küchen-Garten; alles aneinander liegend. Die öffentliche Versteigerung dieser Gegenstände wird Donnerstags den 4. September 1834 Vormittags 9 Uhr im Stubenwirthshaus zu Itringen vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Riechlinbergen den 19. Aug. 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Pforzheim. [Haus-Versteigerung.]

Montag den 29. September d. J. Vormittags 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die dem Goldarbeiter Jakob Traug gehörige einstöckige Behausung in der kleinen Gerbergasse No. 482. auf ungefähr 4 Ruthen Platz zum Theil von Stein erbaut, neben Schuster Lab und Rothgerber Jaisers Ehefrau, vornen die Gasse hinten Georg Speck, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt und wenn der Anschlag von 550 fl. geboten ist, für entaltig losgeschlagen.

Pforzheim den 14. August 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Wolfach. [Liegenschaftsversteigerung.]

Am Montag als den 15. September l. M. werden auf dem hiesigen Rathhause Nachmittags 2 Uhr von dem Nachlasse des verstorbenen Joseph Hug, gewesener Stampfmüller von hier auf Bezirksamtliche Anordnung vom 31. v. M. No. 673g. nachstehende Liegenschaften dem Meistbette vorbehaltlich amtlicher Ratification ausgesetzt öffentlich versteigert werden, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Vorstadt, neben Konrad Mayer und der Stadtmend stoßend, welches besteht im ersten Stock in einer Delmühle, 2 Pressen nach Holländischer Art, ferner ein Gersten- und Röllgang, sodann eine Stampf- und Knochenmühle, weiter eine Hanf- reibe, und eine Mostpresse, gleich wie Stallung, zu 8 Stück Rindvieh und zu 6 Stück Schwein, nebst Holz- und Wagenremis. Im zweiten Stock befinden sich drei heizbare und 4 andere Zimmer, die nicht geheizt, wohl hiezu hergerichtet werden können nebst 2 Küchen und zur Aufbewahrung des Futters und Stroh geräumige Bühnen.

2) Ein Fauchert Matt- und Ackerfeld unter der Ziegelhütte neben Johann Georg Schmid und Joseph Wivell, Wittwe.

3) 1 Morgen 1 Bierling Ackerfeld alda neben Roman Schmid und Johann Ambruster, Schiffer.

4) 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Bierling 18 $\frac{1}{2}$ Ruthen, Matt- und Ackerfeld am Wolfenberg neben Stadtteichwald und dem Wolfsflus.

5) 3 Stück Kirschenberg.

6) Ungefähr 1 Bierling im Maß haltenden Gemüßgarten zunächst an obgedachtem Hause.

Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen bei dieser Verhandlung auszuweisen, oder mit inländischen annehmbaren Bürgen zu versehen. Die Bedingungen werden am besagten Tage den Kaufliebhabern eröffnet, können jedoch auch vorher eingesehen werden. Wolfach den 18. August 1834.

Bürgermeisteramt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Kiechlinbergen. [Keller-Vermiethung.] Freitag den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf unserm Bureau ein Theil des herrschaftlichen Kellers unter dem Verwaltungsgebäude, mit brauchbaren Fässern, circa 300 Dhm haltend, mittelst öffentlicher Versteigerung vermiethet. Zugleich wird ein Verkaufs- und Vermietungsversuch mit dem herrschaftlichen Keller und circa 280 Dhm Faß unter dem Schulhaus, gemacht werden.

Kiechlinbergen den 21. August 1834.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Zeisenhausen. [Mühlverpachtung.] Da der Pacht der hiesigen Gemeindemühle auf den 22. Februar 1835 zu Ende geht, so hat man den Beschluß gefaßt, diese Mühle, welche an der Kohlbach steht und mit einem Gerb-, 2 Mahlgängen und einer Hanfreibe versehen ist, auf anderweite 6 Jahre auf Mittwoch den 3. September laufenden Jahres in Pacht zu begeben, wozu die Steigerungsliebhaber sich Nachmittags 1 Uhr auf dahiesigem Rathhaus einzufinden mögen. Dabei wird bemerkt, daß selbige sich mittelst legaler Zeugnisse auszuweisen hätten, daß sie einen guten Keumund haben, gelehrte Müller, und im Stande seien, eine Caution von 1500 fl. und einen Vorschuß von 300 fl. zu leisten. Die weiteren Bedingungen können inzwischen bei der Rathschreiberei eingesehen und die Mühle in Augenschein genommen werden.

Zeisenhausen den 16. August 1834.

Gemeinde-Rath.

Bürgermeister Schumacher.

vdt. Erbe.

Bekanntmachungen.

(2) Achern. [Jagdverpachtung.] In Folge hohen Dekrets Großherzogl. Direction der Forstdomänen und Bergwerke vom 1. d. M. No. 8237. wird die Jagd im vormäligen Revier Lichtenau Dienstag den 16. September Vormittags 8 Uhr in Lichtenau auf dem Rathhause in schriftlichen Abtheilungen mit dem vorläufigen Bemerkten öffentlich verpachtet; daß von ausländischen Pächtern ein inländischer annehmbarer Bürge als Selbstzähler gestellt; kein Nachgeboth angenommen und wenn die Taxation fraglicher Jagd in der Steigerung erreicht ist, der Zuschlag ohne Ratifikationsvorbehalt sogleich erfolgen; der Pachtlustige über sein Vermögen, Gewerbe und sonstige insbesondere dem letztern kein Nachtheil bringende Verhältnisse, ein ortsgewöhnliches Zeugniß beizubringen; die Dauer der Pachtzeit auf vier Jahre festgesetzt, und endlich daß sowohl die diesseitige Forstamtskanzlei, so wie auch die Bezirksforst-Reisfreistell den Pachtliebhabern, auf nähere Anfrage weitere Auskunft ertheilen wird.

Achern den 17. August 1834.

Großh. Forstamt.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Bolschweil Amts Staufen, dem Pfarrverweser Karl Schumacher in Nechenau gnädigst zu übertragen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die mit dem landesherrlichen Dekanate verbundene katholische Stadtpfarrei Achern, dem Pfarrer Andreas Martin zu Grafenhausen, Amts Ettenheim, gnädigst zu verleihen geruht.

Die Pfründpermutation des Pfarrers Sauter zu Forbach mit dem ernannten Pfarrer Haas zu Schlatt hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Hiltersau, Amts Gernsbach, ist dem Schulkandidaten Karl Koch von Kuppenheim, bisherigen Schulverweser zu Hiltersau, übertragen worden.

Die Fürstl. Salm-Reifferscheidt-Krautheim'sche Präsentation des Pfarrers Joh. Rudolph Will zu Impfingen, Amts Tauberbischofsheim, auf die erledigte katholische Pfarrei Ballenberg, Amts Krautheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Hiebei als Beilage: Die Berichtigung der Pfandbücher in der Staatsgemeinde Seelbach betreffend.

Die Berichtigung der Pfandbücher in der Stabs-Gemeinde Seelbach betreffend.

Nro. 18803. Da zu den, in dem nachfolgenden Verzeichnisse enthaltenen Pfandbuchs-Einträgen, deren Capitalien bezahlt sein sollen, entweder die Pfand- oder Strichbewilligungs-Urkunden nicht beigebracht werden konnten, so werden solche Gläubiger, oder deren Rechtsfolger, welche in dieser Beziehung Ansprüche geltend machen wollen, andurch aufgefordert, dieselben binnen 6 Wochen, von heute an, bei diesseitiger Stelle anzumelden, bei Vermeidung des Nachtheils, daß andernfalls die vermisten Pfandurkunden für kraftlos erklärt und die Verfügungen zur Ausstreichung der Pfandbuchs-Einträge erlassen werden.

Lahr, den 31. Juli 1834.

Großherzogliches Oberamt.

L a n g.

V e r z e i c h n i s s

| Datum der Urkunde. | N a m e n der S c h u l d n e r. | N a m e n der G l ä u b i g e r. | Kapital. | |
|--------------------------|--|--|----------|--------|
| | | | fl. | fr. |
| unbekannt | Fabrikant Kesselmeier | Christian Lohbeck's Wittve in Lahr | 180000 | — |
| " | Anton Feiß | Kirchensond in Reichenbach | 45 | — |
| " | Manertus Flach | Kirchensond Seelbach | 133 | — |
| " | Landelin Sur | Kirchensond Prinzbach | 50 | — |
| " | Johann Reich, Sattler | Kirchensond Seelbach | 20 | — |
| " | Derselbe | Kirchensond Reichenbach | 38 | — |
| " | Augustin Schroy | Kirchensond Seelbach | 33 | — |
| " | Landelin Fehrenbach | Kirchensond Reichenbach | 7 | — |
| " | Johann Georg Glöckle | Derselbe | 81 | — |
| " | Derselbe | Kirchensond Schutterthal | 84 | — |
| " | Franz Joseph König | Amortisationskasse Hohengeroldseck | 410 | 57 1/2 |
| " | Natob Haas | Dieselbe | 326 | 24 1/2 |
| " | Peter Kammerer Erben | Dieselbe | 11 | 51 1/2 |
| " | Christian Meier | Kirchensond Kubbach | 225 | — |
| " | Michel Walz | Amortisationskasse Hohengeroldseck | 125 | 17 1/2 |
| " | Johann Weber | Dieselbe | 350 | 31 |
| " | Landelin Moser | Dieselbe | 279 | 35 |
| " | Christian Meier | Dieselbe | 24 | 54 1/2 |
| " | Andreas Burkhardt | Dieselbe | 16 | 59 1/2 |
| " | Josepb Engler | Dieselbe | 9 | 21 |
| " | Martin Kerns Wittve | Dieselbe | 132 | 22 1/2 |
| " | Moriz Bruch | Dieselbe | 13 | 39 |
| " | Josepb Baumann | Dieselbe | 12 | 25 1/2 |
| " | Gregor Schöttgens Wittve | Dieselbe | 47 | 27 1/2 |
| " | Thomas Feger | Dieselbe | 11 | 18 |
| " | Andreas Zimmerer | Dieselbe | 22 | 35 1/2 |
| " | Christian Muz | Dieselbe | 13 | 33 |
| " | Sebastian Ehret | Dieselbe | 77 | 4 |
| " | Georg Herverts | Dieselbe | 16 | 9 1/2 |
| " | Josepb Burkhardt | Dieselbe | 18 | 38 1/2 |
| " | Severin Winterer | Dieselbe | 18 | 38 1/2 |
| 8. Novbr. 1821 | Matthias Beck | Franz Anton Fehrenbacher von Seelbach | 672 | — |
| unbekannt | Martin Kern Wittve | Derselbe | 400 | — |
| " | Georg Muz | Josepb Fehrenbacher von da | 50 | — |
| " | Georg Schwörer | Xaver Dilger von Prinzbach | 150 | — |
| 5. Novbr. 1821 | Michel Walz | Vogt Baumann von Seelbach | 325 | — |

| Datum der Urkunde. | N a m e n der S c h u l d n e r. | N a m e n der G l ä u b i g e r. | Kapital. | |
|--------------------------|--|--|----------|--------|
| | | | fl. | tr. |
| 8. Novbr. 1821 | Joseph Baumann | Frau Forstmeister Schmidt von Wittelbach | 299 | — |
| 15. Nov. 1821 | Anton Faller | Franz Anton Fehrenbach von hier | 50 | — |
| unbekannt | Sebastian Ehret | Stephan Göbringer von hier | 137 | 22 |
| 15. Nov. 1821 | Karl Braun | Oberförster Wiesl von hier | 500 | — |
| 5. Nov. 1821 | Franz Joseph Nopper | Franz Anton Fehrenbacher von hier | 1600 | — |
| 8. Nov. 1821 | Joseph Langenbacher | Oberamtmann Schmidt von hier | 279 | 5 1/2 |
| " | Michel Overt Wittwe | Derselbe | 45 | 32 |
| 5. Nov. 1821 | Joseph Kempf | Derselbe | 71 | 22 |
| 8. Nov. 1821 | Ferdinand Nieder Wittwe | Derselbe | 63 | — |
| unbekannt | Jakob Haas | Vogt-Baumann von hier | 662 | — |
| 5. Nov. 1821 | Derselbe | Stadtpfarrer Braun in Lahr | 424 | — |
| " | Franz Joseph Wehrle | Oberamtmann Schmidt von hier | 330 | — |
| " | Martin Kern Wittwe | Derselbe | 200 | — |
| 8. Nov. 1821 | Jakob Haas | Franz Anton Fehrenbach von hier | 800 | — |
| unbekannt | Georg Himmelsbach | Oberamtmann Schmidt von hier | 42 | — |
| " | Anton Keller | Derselbe | 205 | 10 |
| 5. Nov. 1821 | Johann Georg Glöckle | Derselbe | 94 | 59 |
| unbekannt | Joseph König | Joseph Anton Beck von hier | 700 | — |
| 23. Nov. 1821 | Derselbe | Franz Anton Fehrenbach von hier | 696 | 18 |
| 8. Nov. 1821 | Silvester Ehret | Oberamtmann Schmidt von hier | 27 | 18 |
| 5. Nov. 1821 | Johann Georg Eisenmann | Derselbe | 700 | — |
| 16. Jan. 1822 | Christian Meier | Derselbe | 130 | — |
| 15. Nov. 1821 | Georg Herwerz | Derselbe | 12 | — |
| 8. Nov. 1821 | Landelin Krämer | Derselbe | 219 | 33 |
| " | Georg Schwab | Derselbe | 138 | 8 |
| " | Anton März | Derselbe | 105 | — |
| " | Anton Krämer | Derselbe | 150 | — |
| " | Anton Schwörer | Derselbe | 112 | 45 |
| unbekannt | Joseph Moser Wittwe | Derselbe | 257 | 14 1/2 |
| 8. Nov. 1821 | Jakob Haas | Derselbe | 110 | — |
| unbekannt | Sebastian Ehret | Derselbe | 189 | — |
| 8. Nov. 1821 | Thomas Feger | Derselbe | 27 | 45 |
| " | Johann Weber | Derselbe | 713 | 22 |
| 5. Nov. 1821 | Jakob Geß | Kaver Hauzen Wittwe von hier | 10 | 30 |
| unbekannt | Kaver Schwörer | Derselbe | 99 | 33 |
| " | Anton Keller | Derselbe | 105 | — |
| 16. Febr. 1821 | Moritz Bruch | Derselbe | 132 | — |
| unbekannt | Landelin Moser | Derselbe | 1614 | — |
| 8. Nov. 1821 | Jakob Haas | Derselbe | 619 | — |
| unbekannt | Anton Feiß | Derselbe | 531 | — |
| " | Martin Kerns Wittwe | Derselbe | 109 | — |
| 8. Nov. 1821 | Augustin Fehrenbacher | Derselbe | 45 | 56 |
| " | Andreas Zimmerer | Derselbe | 79 | 48 |
| 5. Nov. 1821 | Joseph Nopper | Derselbe | 150 | — |
| 15. Nov. 1821 | Georg Herwerz | Joseph Wegmanns Wth. von Reichenbach | 210 | — |
| 5. Nov. 1821 | Joseph Bayer | Hauptmann Louis von Schmidt in Seelbach | 100 | — |
| " | Anton Flach | Frau Forstmeister Schmidt in Wittelbach | 275 | — |
| 8. Nov. 1821 | Joseph Engler | Eduard und Rudolph Schmidt von hier | 50 | — |
| unbekannt | Jos. v. Fuchs | Kanzler Fischer Frau Wittwe in Karlsruhe | 1277 | 59 |
| 15. Nov. 1821 | Johann Schwörer | Kammersecretär N. Schmidt in Seelbach | 12 | 6 32 |
| 8. Nov. 1821 | Martias Fehrenbacher | Geheimrath von Schmidt dahier | 996 | 28 |
| 5. Nov. 1821 | Lucas Bonert | Derselbe | 150 | — |
| " | Michel Walz | Kanzler Fischer Wittwe in Karlsruhe | 116 | — |
| 8. Nov. 1821 | Johann Baumann | Theodor Schmidt dahier | 111 | — |
| " | Landelin Fehrenbacher | Kanzler Fischer Wittwe in Karlsruhe | 50 | — |
| 5. Nov. 1821 | Joseph Ketterer | Derselbe | 55 | — |
| unbekannt | Joseph König | Louis Schmidt in Seelbach | 168 | 30 |
| 8. Nov. 1821 | Johann Hag | Forstmeister Schmidts Wittwe in Wittelbach | 40 | — |

| Datum der Urkunde. | N a m e n der S c h u l d n e r. | N a m e n der G l ä u b i g e r. | Kapital. | |
|--------------------------|--|--|----------|-----|
| | | | fl. | fr. |
| unbekannt | Heinrich Burthardt | Demoiselle George in Weinheim | 130 | — |
| | Andreas Burthardt | Dieselbe | 320 | — |
| 23. Nov. 1821 | Joseph König | Anton Christ in Litschenthal | 330 | — |
| 15. Nov. 1821 | Georg Herweg | Georg Krämer in Haslach | 500 | — |
| 8. Nov. 1821 | Anton März | Michel Pizer von hier | 330 | — |
| unbekannt | Kandelin Krämer | Pfarrer Heizmann in Prinzbach | 42 | — |
| | Kandelin Febrnbach | Engelwirth Brüchig in Seelbach | 92 | — |
| 23. Nov. 1821 | Joseph König | Dieselbe | 158 | — |
| 5. Nov. 1821 | Joseph Nopper | Joseph Moser Wittve von da | 300 | — |
| 8. Nov. 1821 | Matthias Beck | Engelwirth Brüchig von da | 270 | 36 |
| 5. Nov. 1821 | Kandelin Krämer | Joseph Krämer in Kehl | 521 | — |
| | Michel Febrnbacher | Matthias Heizmann von der Hub, Stabs Schutterthal | 1460 | — |
| unbekannt | Johann Kopf | Jakob Haas von Krennweg | 110 | — |
| 15. Nov. 1821 | Georg Herweg | Gregor Schöffauer in Kusbach | 100 | — |
| 29. Nov. 1821 | Anton Faller | Sebastian Linfenmeier von Seelbach | 100 | — |
| 24. Dez. 1821 | Christian Febrnbacher | Kirchensond Reichenbach | 200 | — |
| 8. Nov. 1821 | Joseph Burthardt | Fridolin Schäfer Wittve in Weiler | 1000 | — |
| | Anton Walz | Agathe Himmelsbach in Schutterthal | 80 | — |
| unbekannt | Severin Winterer | Joseph Kopf in Reichenbach | 350 | — |
| | Joseph Burthardt | Georg Krämer in Haslach | 200 | — |
| 8. Nov. 1821 | Matthias Beck | Schreiner Brucker in Seelbach | 100 | — |
| 6. März 1822 | Christian Meier | Joseph Febrnbacher allda | 55 | — |
| 6. April 1822 | Joseph Brucker | Hagenwirth Beck allda | 223 | — |
| unbekannt | Matthias Beck | Meurer Pannifer in Lahr | 200 | — |
| 29. April 1822 | Jakob Haas | Georg Friedrich Pannifer allda | 400 | — |
| 8. Juli 1822 | Michel Walz | Engelwirth Brüchig in Seelbach | 941 | 49 |
| unbekannt | Fabrikant Kesselmeier | Johann Rudolp de Peter Merian in Basel | 6000 | — |
| 5. Decbr. 1826 | Geheimrath von Schmidtsche Erben | Dieselbe | 15 | 50 |
| unbekannt | Johann Kopf | Georg Hoogs Wittve in Reichenbach | 157 | 35 |
| 27. Nov. 1822 | Johann Werber | Pfarrer Bigera in Nonnenweier | 2000 | — |
| 3. Jenner 1823 | Georg Spänle | Vogt Faumann in Seelbach | 200 | — |
| 10. Febr. 1823 | Franz Anton Volsch | Kanzler Fischer Frau Wittve in Karlsruhe | 400 | — |
| unbekannt | Moritz Bruch | Engelwirth Brüchig in Seelbach | 120 | — |
| 19. Juni 1823 | Franz Anton Volsch | Karl Deimling in Lahr | 1000 | — |
| unbekannt | Christian Manz | Armentage Seelbach | 5 | — |
| | Anton Obert | Wendelin Obert in Seelbach | 100 | — |
| | Matthias Schäfer | Johann Kesselmeier in Seelbach | 858 | — |
| | Johann Kesselmeier | Mamertus Flach von hier | 500 | — |
| | Dieselbe | Martin Kern Wittve von hier | 81 | — |
| | Dieselbe | Geheimrath v. Schmidtsche Relicten v. hier | 1200 | — |
| | Matthias Schäfer | Dieselben | 40 | — |
| | Dieselbe | Dieselben | 700 | — |
| | Mamertus Flach | Dieselben | 470 | — |
| | Anton Mart | Dieselben | 200 | — |
| | Jung Kaver Neumeier | Dieselben | 590 | — |
| | Anton Baumann | Dieselben | 600 | — |
| | Kaver Welle | Dieselben | 230 | — |
| | Franz Joseph Feist | Dieselben | 695 | — |
| | Fabrikant Kesselmeier | Herr Fürst von der Leyen | 10000 | — |
| | Georg Schwörer | Joseph Feist in Schutterthal | 100 | — |
| | Fabrikant Kesselmeier | Friedrich Bogels Kinder in Lahr | 12000 | — |
| 26. Jan. 1824 | Michel Schwarz | Franz Anton Febrnbacher in Litschenthal | 200 | — |
| unbekannt | Fabrikant Kesselmeier | Anton Baumann in Seelbach | 901 | 33 |
| 2. März 1824 | Michel Seiler | Wilhelm Carolis Wittve in Lahr | 100 | — |
| 6. März 1824 | Kaver Herrmann | Handelsmann Pneu in Lahr | 200 | — |
| 9. März 1824 | Andreas Zimmerer | Barbara Haag von Seelbach | 200 | — |
| 11. März 1824 | Martin Kerns Wittve | Franz Anton Kempf in Litschenthal | 200 | — |

| Datum der Urkunde. | N a m e n der S c h u l d n e r. | N a m e n der G l ä u b i g e r. | Kapital. | |
|--------------------------|--|--|----------|-----|
| | | | fl. | fr. |
| unbekannt | Karl Benz | Geheimr. v. Schmidtsche Relicten in Seelbach | 52 | — |
| " | Anton Holzer | Dieselben | 134 | — |
| " | Joseph Brucker und Kaver Neumeier | Dieselben | 225 | — |
| " | Christian und Georg Muz | Dieselben | 80 | — |
| " | Karl Obert | Dieselben | 56 | — |
| " | Jung Kaver Neumeier | Waisenrichter Dursf in Seelbach | 150 | — |
| " | Joh. Rudolph de Peter Merian in Basel | Johann Kesselmeiers Gantmasse dahier | 64550 | — |
| " | Vogt Baumann dahier | Dieselbe | 550 | — |
| 23. Sept. 1824 | Joseph Volk | Kanzler Fischer Wittve in Karlsruhe | 1000 | — |
| unbekannt | Karl Faller | Catharine März von hier | 150 | — |
| " | Johann Himmelsbach | Rentmeister von Schmidt dahier | 300 | — |
| " | Frau Forstmsr. Schmidt in Wittelbach | Deren Kinder | 3000 | — |
| " | Vogt Baumann von hier | Oberinnemerei Lahr | 300 | — |
| " | Anton Baumann von hier | Matthias Beck von Seelbach | 267 | 45 |
| " | Joseph Nieger | Dieselbe | 161 | — |
| " | Joh. Rudolph de Peter Merian in Basel | Herr Fürst von der Leyen | 15400 | — |
| " | Nichel Fehrenbacher | Pfarrer Heizmann in Pringsbach | 1700 | — |
| 17. Sept. 1825 | Johann Obert | Frau Kanzler Fischer in Karlsruhe | 120 | — |
| 10. Decbr. 1825 | Joseph Anton Beck | Gräfin Sponck in Baden | 3000 | — |
| 5. Nov. 1825 | Johann Obert | Gabriel und Therese Moser in Kubbach | 201 | — |
| 26. Nov. 1825 | Derselbe | Georg Krämer in Haslach | 300 | — |
| unbekannt | Franz Anton Weber | Kirchenfond Reichenbach | 100 | — |
| 7. Decbr. 1825 | Joseph Mehmer | Karl Deimling in Lahr | 1000 | — |
| 7. Jan. 1826 | Michael Frefle | Theresa Harsmann von hier | 100 | — |
| 1. Febr. 1826 | Natob Haas | Die Vermögensverwaltung der 3 Prinzessinnen von Baden Hohetten | 1500 | — |
| 13. März 1826 | Joseph Mehmer | Frau Kanzler Fischer in Karlsruhe | 450 | — |
| 25. Sept. 1826 | Georg Benz | Georg Schaub B. S. in Dinglingen | 50 | — |
| 29. Mai 1827 | Joseph Mehmer | Ludwig und Adolph Koch in Lahr | 1000 | — |
| 7. August 1827 | Johann Haag | August Lecerf von Seelbach | 50 | — |
| unbekannt | Landelin Krämer | Karl Haas in Lahr | 400 | — |
| 26. Nov. 1827 | Schfenwirth Bernhard Beck | Gräfin von Sponck in Lahr | 2000 | — |
| 21. Jan. 1828 | Franz Anton Kempf, Müller | Kriegsrath Wieland Wittve in Lahr | 400 | — |
| unbekannt | Anton Schwörer | Engelwirth Schmidt in Seelbach | 40 | 51 |
| 26. Febr. 1828 | Nichel Seiler | Barbara Vogt in Lahr | 200 | — |
| unbekannt | Georg Flaig | Engelwirth Schmidt in Seelbach | 92 | — |
| " | Moriz Bruchs Wittve | August Brüchig in Seelbach | 306 | — |
| 8. April 1828 | Natob Haas | Großherzogl. Militärwittwencasse Karlsruhe | 2000 | — |
| 9. April 1828 | Moriz Sur, ledig | Georg Griesbaum in Steinbach | 200 | — |
| 3. Mai 1828 | Natob Beck | Franziska Veil in Schurterthal | 300 | — |
| unbekannt | Karl Obert | Kaver Obert, ledig, in Seelbach | 598 | 40 |
| " | Derselbe | Joseph Anton Beck in Schönberg | 350 | — |
| 25. Juli 1828 | Anton Wagner | Actuar Lecerf in Seelbach | 110 | — |
| 28. Aug. 1828 | Andreas Bruch, Bieglar | Handelsmann Schmidt in Lahr | 400 | — |
| unbekannt | Joseph König | Joseph Anton Beck in Schönberg | 150 | 33 |
| " | Anton Wagner | Actuar Lecerf in Lahr | 150 | — |
| 17. März 1829 | Georg Benz | Derselbe | 300 | — |
| unbekannt | Bartholomäus Ambruster | Engelwirth Schmidt in Seelbach | 33 | 24 |
| " | Michael Famaschu | Derselbe | 9 | 15 |
| " | Georg Muz | Armenfond Seelbach | 120 | — |

Verzeichnet Seelbach, den 23. Juni 1834.
Durch die Prüfungs-Commission.